



# Rathaus Umschau

**Dienstag, 14. Mai 2024**

Ausgabe 092

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>4</b>
› Glückwünsche für Antje Kunstmann zum 75. Geburtstag	4
› Trophy Tour zur UEFA EURO 2024: EM-Pokal bereist München	5
› Stadt übergibt Erinnerungszeichen für NS-Opfer der Öffentlichkeit	6
› Stadt verlost Plätze für den Wiesn-Anstich	7
› Sanierungsarbeiten auf der Theresienwiese	8
› „Miteinander unterwegs mit Herz“ startet in die Saison 2024	8
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>10</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

## **Mittwoch, 15. Mai, 10.50 Uhr, Sendlinger Tor**

Oberbürgermeister Dieter Reiter und Stadtschulrat Florian Kraus geben den Startschuss zum zentralen „Walk of Democracy“ ab 11 Uhr im Rahmen der Aktionswoche „München feiert 75 Jahre Grundgesetz“. Rund 300 Schüler\*innen aller Schularten und ihre Lehrkräfte haben einen Parcours mit Stationen zu den Artikeln der Grundrechte auf der Sendlinger Straße vorbereitet, der sich bis zum Rindermarkt zieht.

Im Rahmen der Aktionswoche finden am Mittwoch, 15. Mai, weitere Termine statt:

## **14 Uhr, Rindermarkt**

Bürgermeister Dominik Krause eröffnet das Bühnenprogramm auf dem Rindermarkt mit einer ersten „Liebeserklärung an das Grundgesetz“. Anschließend führt Moderatorin Lavina Rath vom Münchner Haus der Schüler\*innen durch das Programm mit weiteren Liebeserklärungen und künstlerischen Performances verschiedener Schulen.

## **15.15 Uhr, Kinder- und Jugendrathaus, Landschaftstraße**

Bürgermeisterin Verena Dietl und Stadtschulrat Kraus nehmen die Figuren für die „Kinderrechte-Parade“ entgegen. Die im Kunstatelier gemeinsam mit Künstler\*innen gestalteten großen Figuren enthalten die Forderungen der Kinder für eine bessere Stadt. Anschließend gemeinsamer Rundgang/ Besuch der Stände und Projekte der Aktionswoche „München feiert 75 Jahre Grundgesetz“ auf dem Marienplatz und Rindermarkt.

## **17.30 Uhr, Altes Rathaus**

Vortrag von Heribert Prantl „Warum das Grundgesetz so wichtig ist“. Der Jurist und Journalist (unter anderem Süddeutsche Zeitung), ausgewiesener Kenner und Kommentator des Grundgesetzes, nimmt seine Gäste mit in aktuelle Einschätzungen und Gedanken zum Grundgesetz und steht im Anschluss für Fragen der Schüler\*innen und Gäste zur Verfügung.

## **18.55 Uhr, Rindermarkt**

Kulturreferent Anton Biebl trägt die letzte „Liebeserklärung an das Grundgesetz“ vor und leitet zum abschließenden Konzert der Bergson Artists über.

## **21.45 Uhr, Marienplatz**

„LEGIS 75“ - Spektakuläre 18-minütige Open Air Audio-Video-Inszenierung mit großformatigen Fassadenprojektionen (Videomapping) am Rathaus, Musik, Soundeffekten, Audio/Video-Archivcollagen und Live-Elementen: In den Fenstern des Rathauses werden an mehreren Stellen kurze Texte

live gelesen, unter anderem durch die BR-Moderatorin Caro Matzko und Schauspieler Waldemar Kobus.

**Achtung Redaktionen:** Medienvertreter\*innen werden gebeten, sich bei der Pressestelle des Referats für Bildung und Sport per E-Mail an [presse.rbs@muenchen.de](mailto:presse.rbs@muenchen.de) anzumelden. Weitere Informationen und Termine der Aktionswoche vom 13. bis 17. Mai unter [muenchenfeiert75gg.de](http://muenchenfeiert75gg.de).

**Freitag, 17. Mai, 9 Uhr, Gotthardstraße 81**

Stadträtin Alexandra Gaßmann (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) gratuliert der Münchner Bürgerin Dr. Ursula Beckmann im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

**Freitag, 17. Mai, 13.30 Uhr, Städtisches Käthe-Kollwitz-Gymnasium (Mensa), Nibelungenstraße 51**

Oberbürgermeister Dieter Reiter und Dr. h.c. mult. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, sprechen auf einer Gedenkveranstaltung für acht jüdische Bürger\*innen aus dem Stadtbezirk Neuhausen-Nymphenburg, die Opfer des Nationalsozialismus wurden und für die nun Erinnerungszeichen gesetzt werden. Die acht Biografien haben Schüler\*innen des Gymnasiums recherchiert und die Erinnerungszeichen auf den Weg gebracht, um Lebens- und Leidensweg dieser Münchner\*innen im Stadtraum sichtbar zu machen.

Im Anschluss an die Gedenkveranstaltung werden die Stelen und Tafeln auf Augenhöhe gesetzt für Ilse und Otto Gugenheim (Donnersbergerstraße 9), Frida und Benedikt Frank (Ysenburgstraße 7), Oskar und Meta Fleischhacker (Leonrodstraße 33) sowie Adolf Abraham und Berta Lea Richard (Pettenkoferstraße 37).

**Achtung Redaktionen:** Bitte um Anmeldung per E-Mail an [presse.erinnerungszeichen@gmail.com](mailto:presse.erinnerungszeichen@gmail.com)

*(Siehe auch unter Meldungen)*

**Freitag, 17. Mai, 14 Uhr, Bildungslokal Riem, Elisabeth-Castonier-Platz 17**

Im Rahmen der Aktionswoche „München feiert 75 Jahre Grundgesetz“ finden unter dem Motto „Ins Gespräch kommen“ Mitmachaktionen zum Thema Grundgesetz und Demokratie statt. Geboten wird zum Beispiel eine Fotoaktion der Bewohner\*innen der Messestadt mit einer professionellen Fotografin; vor Ort ist auch das Demokratiemobil, bei dem man sich interaktiv informieren kann.

Im Rahmen der Aktionswoche finden am Freitag, 17. Mai, weitere Termine statt:

**19.30 Uhr, Stadtbibliothek Riem, Elisabeth-Castonier-Platz 19**

Abschluss der Aktionswoche mit einem Democracy Rap von Schüler\*innen und der Sängerin Gündalein. Jugendliche aus der Messestadt, Riem und Trudering stellen ihre Ansichten und Werte zu den Themen Demokratie und Grundrechte musikalisch dar.

**21.45 Uhr, Marienplatz**

„LEGIS 75“ – Spektakuläre 18-minütige Open Air Audio-Video-Inszenierung mit großformatigen Fassadenprojektionen (Videomapping) am Neuen Rathaus, Musik, Soundeffekten, Audio/Video-Archivcollagen und Live-Elementen: In den Fenstern des Rathauses werden an mehreren Stellen kurze Texte live gelesen, unter anderem durch die BR-Moderatorin Caro Matzko und Schauspieler Waldemar Kobus.

**Achtung Redaktionen:** Medienvertreter\*innen werden gebeten, sich bei der Pressestelle des Referats für Bildung und Sport per E-Mail an [presse.rbs@muenchen.de](mailto:presse.rbs@muenchen.de) anzumelden. Weitere Informationen und Termine der Aktionswoche unter [muenchenfeiert75gg.de](http://muenchenfeiert75gg.de).

**Dienstag, 21. Mai, 11.30 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal**

Oberbürgermeister Dieter Reiter und Sportbürgermeisterin Verena Dietl empfangen das Frauen-Fußball-Team des FC Bayern München nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft. Das Team trägt sich im Rahmen der Feier auch in das Gästebuch der Stadt München ein.

**Achtung Redaktionen:** Anmeldungen für Medienvertreter\*innen bitte per E-Mail an [presseamt@muenchen.de](mailto:presseamt@muenchen.de) bis Freitag, 17. Mai, 14 Uhr. Zur Veranstaltung bitte Presseausweis bereithalten.

## Meldungen

**Glückwünsche für Antje Kunstmann zum 75. Geburtstag**

(14.5.2024) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert Antje Kunstmann zum bevorstehenden 75. Geburtstag: „Als Sie 2018 den Kulturellen Ehrenpreis erhielten, die höchste kulturelle Auszeichnung unserer Stadt, da hat Ihr Laudator Axel Hacke dankenswerterweise den Ursprung Ihrer Berufung zur Verlegerin enthüllt: Ihr Großvater habe einst Buchstaben aus einer Russisch-Brot-Tüte auf den Tisch geschüttelt, und Sie durften sie erst dann essen, wenn Sie zuvor fehlerfrei Wörter daraus gelegt hatten. Das prägt natürlich. Aber nicht nur die Fähigkeit, sich buchstäblich von Wörtern zu nähren, mache Sie zur geborenen Verlagsleiterin, sondern auch Ihr Mut, Ihre Beharrlichkeit und das in Ihnen ‚dauerhaft brennende Leuchtfeuer des Optimismus‘.“

Diese besondere Strahlkraft ist in der gesamten Kulturbranche als einflussreiche und beliebte Stimme vernehmbar. Seit bald 50 Jahren verlegen Sie mit nimmermüder Leidenschaft Bücher von hoher Relevanz, dazu Hörbuchprogramme, Illustrationen und Kinderbücher. Nicht starre Segmente prägen das unverwechselbare Profil des Verlags Antje Kunstmann, sondern Qualität und Dringlichkeit. Darin spiegeln die Bücher durchaus Facetten Ihrer Persönlichkeit wider: Ihren scharfen Verstand, den ansteckenden Enthusiasmus und nicht zuletzt den Anspruch, mit wichtigen Publikationen die Gesellschaft zu verbessern. Dabei darf natürlich auch gelacht werden – und nicht zu knapp! Wer einmal durch die Bilder und Illustrationen von Michael Sowa geblättert hat, trägt leicht ein lebenslanges inneres Kichern davon.

So haben Sie sich und Ihrem Verlag bis heute die Unabhängigkeit bewahrt, beileibe keine Selbstverständlichkeit im rasant sich verändernden Buchgeschäft. Dank Ihres sprachlichen Spürsinn und Ihrer intellektuellen Neugier haben Sie zahllose große Autorinnen und Autoren für Ihr Haus gewonnen, darunter Rafael Chirbes, Roberto Bolaño oder Louise Welsh – und immer wieder auch preisgekrönte Münchner wie Herbert Kapfer oder Björn Bicker. Letzterer preist Sie übrigens als ‚Präzisionsleserin‘ und ‚so ziemlich den großzügigsten Menschen, den ich kenne‘. Wobei zu dieser Großzügigkeit natürlich auch gehört, dass Sie jetzt vermutlich genau an dieser Stelle abwinken und viel lieber auf Ihre Autorinnen und Autoren sowie Bücher ablenken würden.

Ihren vielfachen Einsatz für die Literaturstadt München habe ich jetzt noch gar nicht angesprochen, ob im Stiftungsvorstand des Literaturhauses oder in zahlreichen Jurys. Aber vielleicht darf ich Ihnen zuletzt einfach danken – für Ihre großen Verdienste um die Buchkultur, Ihr Engagement für eine gerechtere Zivilgesellschaft und natürlich auch für Ihre Treue zur Verlagsstadt München.

Ich wünsche Ihnen für die kommenden Jahre weiter inspirierende literarische Entdeckungen und Schaffensfreude sowie allem voran Gesundheit und Glück. Ich hoffe, dass Sie Ihren Geburtstag im Kreise derer, die Ihnen am Herzen liegen, feiern können.“

### **Trophy Tour zur UEFA EURO 2024: EM-Pokal bereist München**

(14.5.2024 – teilweise voraus) Genau einen Monat vor Anpfiff der UEFA EURO 2024 in München war der original EM-Pokal (Henri-Delaunay-Pokal) gestern an den unterschiedlichsten Münchner Orten zu Gast. Zu Beginn der Tour gab es für den Pokal und EURO-Maskottchen Albärt eine Runde im Riesenrad im Werksviertel. Anschließend ging es für den Pokal in die Arena nach Fröttmaning. Oberbürgermeister Dieter Reiter präsentierte den Pokal danach gemeinsam mit Turnierdirektor Philipp Lahm auf dem Rat-

haus balkon, ehe es in den Olympiapark ging, wo der Bayerische Fußballverband zusammen mit Bürgermeisterin Verena Dietl und Host City-Botschafter Dr. Felix Brych die Trophäe in Empfang nahm. Dort fand zudem eine Übergabe von EM-Bällen an Vertreter\*innen bayerischer Amateurvereine statt.

Zum Abschluss seiner München-Reise landete das Objekt der Begierde aller teilnehmenden Teams am Abend im Bellevue di Monaco – auf dem Bolzplatz über den Dächern Münchens. Dort klang der Abend bei einer Podiumsdiskussion mit den ehemaligen Nationalspielern Paul Breitner, Klaus Augenthaler, Turnierdirektor Philipp Lahm und Oberbürgermeister Dieter Reiter aus.

Für alle, die den Henri-Delauny-Pokal live und in Farbe sehen wollen: Heute ist der EM-Pokal bis 20 Uhr für die Öffentlichkeit im Fat Cat (ehemaliger Gasteig) als Fotomöglichkeit zugänglich. Der Eintritt ist frei.



*Turnierdirektor Philipp Lahm, Oberbürgermeister Dieter Reiter und Host City-Botschafter Dr. Felix Brych (v.l.) mit dem original EM-Pokal und dem EM-Maskottchen Albärt (Foto: Michael Nagy/Presseamt)*

### **Stadt übergibt Erinnerungszeichen für NS-Opfer der Öffentlichkeit**

(14.5.2024) In einem Seminar haben Schüler\*innen des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums die Schicksale von jüdischen Bürger\*innen aus dem Stadtbezirk Neuhausen-Nymphenburg erforscht, die Opfer des Nationalsozialismus geworden waren. An sie wird am Freitag, 17. Mai, bei einer Gedenkveranstaltung in der Schule erinnert. Teilnehmen werden Oberbürgermeister Dieter Reiter, Dr. h.c. mult. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, Schulleiter



Gerhard Tietz sowie Schülerinnen und Schülern des Seminars Erinnerungskultur, Anna Hanusch, Vorsitzende des Bezirksausschusses 9 (Neuhausen-Nymphenburg) und Dr. Barbara Turczynski-Hartje, Mitglied des Bezirksausschusses 2 (Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt).

Die Schüler\*innen haben sich in dem Seminar „Jüdisches Leben im Stadtteil Neuhausen-Nymphenburg“ mit Debatten der Erinnerungskultur in Deutschland beschäftigt, selbst in Archiven recherchiert und unter Anleitung von Public History im Kulturreferat die Biografien von jüdischen NS-Opfern erforscht. Viele hatten als Ausgangspunkt kaum mehr als den Namen, Geburts- und Sterbedatum sowie wenige offizielle Dokumente. Zum Leben einiger dieser Menschen fanden sich jedoch auch persönliche Dokumente und Berichte, die es ermöglichten, die Lebensgeschichten aus der Sicht der Opfer nachzuerzählen.

### **Das Programm am Freitag, 17. Mai**

- 13.30 Uhr: Gedenkveranstaltung im Städtischen Käthe-Kollwitz-Gymnasium (Mensa), Nibelungenstraße 51, mit Oberbürgermeister Dieter Reiter, Dr. h.c. mult. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, Schulleiter Gerhard Tietz sowie Schülerinnen und Schülern des Seminars Erinnerungskultur

Anschließend erfolgt die Anbringung der Erinnerungszeichen an den ehemaligen Wohnorten mit Lesung der Biografien:

- 14.45 Uhr: Donnersbergerstraße 9 für Ilse und Otto Gugenheim mit Anna Hanusch, Vorsitzende Bezirksausschuss 9 (Neuhausen-Nymphenburg)
- 15.15 Uhr: Ysenburgstraße 7 für Frida und Benedikt Frank
- 15.45 Uhr: Leonrodstraße 33 für Oskar und Meta Fleischhacker
- 16.30 Uhr: Pettenkoflerstraße 37 für Adolf Abraham und Berta Lea Richard mit Dr. Barbara Turczynski-Hartje, Mitglied Bezirksausschuss 2 (Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt)

### **Über die Erinnerungszeichen**

Erinnerungszeichen werden seit 2018 an Orten angebracht, an denen Menschen lebten, die von den Nationalsozialisten verfolgt und ermordet wurden. Die Erinnerungszeichen bestehen aus gebürstetem Edelstahl und sind vergoldet. Es gibt sie als Wandtafeln an der Fassade und als Stelen auf öffentlichem Grund. Sie enthalten die wichtigsten Lebensdaten, Angaben zum Schicksal und – falls vorhanden – ein Bild.

*(Siehe auch unter Terminhinweise)*

### **Stadt verlost Plätze für den Wiesn-Anstich**

(14.5.2024) Zehn mal zwei Sitzplätze zum Wiesn-Anstich 2024 verlost das Referat für Arbeit und Wirtschaft für Münchnerinnen und Münchner im Rahmen des Stadtgeburtstags am 8. und 9. Juni. Die Gewinner\*innen werden am 21. September von 11 bis 14 Uhr in der Ratsboxe im Schotten-

hamel-Zelt bei Eröffnung des Oktoberfests dabei sein und zu Wiesn-Bier und Wiesn-Hendl eingeladen.

Teilnahmekarten für die Verlosung gibt es ab Donnerstag, 16. Mai, in der Stadt-Information im Rathaus am Marienplatz. Einfach eine Teilnahmekarte holen, diese vollständig und leserlich ausfüllen und in die dort aufgestellte Losbox werfen. Bis Donnerstag, 6. Juni, 18 Uhr, ist eine Teilnahme an der Verlosung möglich. Teilnahmeberechtigt sind Personen ab 18 Jahren mit Hauptwohnsitz in München.

Am Sonntag, 9. Juni, 15 Uhr, wird Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft und Festleiter der Wiesn, auf der Bühne am Marienplatz die Lose ziehen und die Gewinner\*innen bekannt geben. Die Gewinnbenachrichtigung erfolgt postalisch.

Die Stadt-Information ist geöffnet Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr und Samstag von 10 bis 16 Uhr.

### **Sanierungsarbeiten auf der Theresienwiese**

(14.5.2024) Im Bereich des Ausgangs an der U-Bahnstation Theresienwiese werden die Straße 1 und die Straße 1A auf dem Festplatz saniert. Grund dafür ist unter anderem die Erneuerung von Einbauten sowie der Oberflächen. Zudem werden die Regenwasserrinnen barrierefrei ausgestaltet. Durch die Baumaßnahmen kommt es voraussichtlich bis zum 10. Juni zu kleineren Einschränkungen, insbesondere beim Zugang zum U-Bahnhof. Dieser ist jedoch zu jeder Zeit gewährleistet.

### **„Miteinander unterwegs mit Herz“ startet in die Saison 2024**

(14.5.2024) Das Lastenrad des Mobilitätsreferats ist im Sinne eines rücksichts- und respektvollen Miteinanders auf gemeinsam genutzten Geh- und Radwegen wieder in München unterwegs. Da es auf eben diesen Flächen immer wieder zu Konflikten zwischen Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen kommt, zielt die Kampagne „Miteinander unterwegs mit Herz“ darauf ab, mehr Verständnis und Rücksichtnahme im täglichen Miteinander zu erreichen.

Das bunte Lastenrad von „München unterwegs“, der Marke des Mobilitätsreferats, steht jeweils von 13 bis 19 Uhr an den folgenden Orten:

- Dienstag, 21. Mai, am Seilbahnspielplatz in Sendling
- Mittwoch, 22. Mai, St. Michael-Straße Nähe Calisthenics Park in Berg am Laim
- Donnerstag, 23. Mai, Hofgartenstraße in der Altstadt
- Mittwoch, 19. Juni, Münchner Freiheit in Schwabing
- Donnerstag, 20. Juni, Olympiapark, Nähe Dantebad
- Freitag, 21. Juni, Oda-Schaefer-Weg im Westend

Weitere Termine finden im Juli statt.





Alle Münchner\*innen sind eingeladen, sich zu informieren und sich an der „Nasch-Bar“ des Lastenfahrrads zu stärken. Mehr Informationen und die weiteren Termine gibt es unter [muenchenunterwegs.de/termine](https://muenchenunterwegs.de/termine).



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 14. Mai 2024

## **Fußverkehr sicherer gestalten – Poller für die Gehwegnasen-Kreuzungen in Neuhausen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 6.8.2023

## **App zur Erfassung geschützter Arten**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Evelyne Menges und Sebastian Schall (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 27.10.2023

## **Das Gaspreis-Desaster der Münchner Wohnen! – Wer ist verantwortlich für die horrenden Heizkosten?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 20.2.2024

## **Fußverkehr sicherer gestalten – Poller für die Gehwegnasen-Kreuzungen in Neuhausen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 6.8.2023

### **Antwort Baureferat:**

In Ihrem Antrag vom 6.8.2023 fordern Sie die Stadtverwaltung auf, den Fußverkehr in Neuhausen durch Poller an Gehwegnasen-Kreuzungen sicherer zu gestalten.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit i. S. von Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO und § 22 GeschO, deren Erledigung dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Das Mobilitätsreferat hat zu Ihrem Antrag Folgendes mitgeteilt:

„Das Mobilitätsreferat befürwortet die bauliche Einrichtung von Gehwegnasen, da sie – wie auch im Antrag beschrieben – sowohl die zum Queren erforderlichen Sichtfenster freihalten als auch das Queren an sich erleichtern. Zudem dienen sie der stadtgestalterischen Aufwertung des jeweiligen Kreuzungsbereiches und des Umfeldes.

Aus Sicht des Mobilitätsreferates muss das Freihalten dieser Flächen insbesondere in Bezug auf widerrechtlich abgestellte Pkw zunächst über verstärkte Kontrollen erreicht werden. Diesbezüglich wird die Strategische Weiterentwicklung der Kommunalen Verkehrsüberwachung (KVÜ), vgl. auch die Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 10285, VV vom 29.11.2023, die hierzu neue Spielräume aufzeigt, begrüßt.

Gehwegnasen werden, wie ebenfalls im Antrag beschrieben, oftmals nicht durch Pkw, sondern von größeren Liefer- und anderen Wirtschaftsverkehrsfahrzeugen zugestellt. Über Poller kann dies zwar weitestgehend verhindert werden, jedoch ist das dem Falschparken zugrunde liegende Problem fehlender Fläche zum Laden, Liefern und Leisten noch nicht gelöst. In der Folge stehen diese Fahrzeuge dann in zweiter Reihe auf der Straße. Um dem Lieferverkehr geeignete Flächen zur Verfügung zu stellen, erarbeitet das Mobilitätsreferat derzeit ein Konzept „Teilstrategie Wirtschafts-

verkehr“ mit dem Ziel, eine stadtverträgliche Abwicklung aller Wirtschaftsverkehre zu ermöglichen. Damit soll u. a. auch die Verkehrssicherheit an Kreuzungen unter dem Aspekt „Vision Zero“, insbesondere in Wohnbereichen und hochverdichteten Innenstadtbereichen, signifikant erhöht werden. Mit der Errichtung der Lade- und Lieferzonen wird noch in diesem Jahr begonnen.

Das Mobilitätsreferat bietet dem Baureferat bei der Bewertung von Einzelstandorten gerne Unterstützung an. Evtl. kann an den im Antrag genannten Standorten über die Einrichtung einer 30er-Zone Abhilfe geschaffen werden.

Die zusätzliche Einrichtung von Pollern/Pfosten kann durchaus sinnvoll sein. Das Mobilitätsreferat empfiehlt jedoch keine grundsätzliche Bepollierung von Kreuzungsbereichen, sondern eine Prüfung der jeweiligen Situation vor Ort. Zu beachten ist, dass Pfosten auch (neue) Hindernisse für Blinde und Sehbehinderte schaffen und in der Regel nicht nur die nutzbare Gehwegfläche, sondern auch die Barrierefreiheit von Gehwegen dauerhaft einschränken. Somit sollten sie gut abgewogen werden. Eventuell lässt sich auch durch das Anbringen von Fahrradbügeln oder das Aufstellen von Bänken im Seitenbereich ebenfalls eine Verbesserung der Situation erreichen.

Mit dieser Herangehensweise werden sowohl die örtlichen Gegebenheiten und mögliche Ursachen als auch ggf. vermeidbare, etwaig durch Poller entstehende Behinderungen sowie der hohe Aufwand für bauliche Maßnahmen wie einer Pollerlösung gewürdigt.“

Der Behindertenbeirat hat in seiner Stellungnahme mitgeteilt, dass er das Anliegen in vollem Umfang unterstützt. Poller sollten mit Mindestabständen von 90 cm aufgestellt werden und kontrastreich ausgebildet sein. Nachrüstungen auf andere Stadtteile sollten sukzessive erfolgen.

Die Errichtung von Pollern an einer Kreuzung löst Kosten in einem mittleren fünfstelligen Betrag aus. Dazu kommen laufende Unterhaltungskosten bei Beschädigung von Pollern.

Das Baureferat (Tiefbau) hat die Situation der im Antrag genannten Kreuzungen u. a. mit mehreren Ortsterminen geprüft und konnte dabei keine außergewöhnlich starke Beeinträchtigung durch parkende Fahrzeuge feststellen, die zum aktuellen Zeitpunkt ein Aufstellen von Pollern rechtfertigen würde. Um den teils auftretenden Problemen mit Lieferfahrzeugen zu begegnen, plant das Mobilitätsreferat, u. a. im Umfeld der genannten



Kreuzungsbereiche mehrere Lieferzonen einzurichten. Darüber hinaus wird das Baureferat die Situation auch vor dem Hintergrund der verstärkten Verkehrsüberwachung weiter beobachten und bei Bedarf bei einzelnen Standorten in Abstimmung mit dem Mobilitätsreferat weitergehende Maßnahmen ergreifen.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass der Antrag damit abschließend behandelt ist.

**App zur Erfassung geschützter Arten**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Evelyne Menges und Sebastian Schall  
(Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 27.10.2023

**Antwort Christine Kugler, Referentin für Klima- und Umweltschutz:**

Mit Ihrem Schreiben vom 27.10.2023 haben Sie Folgendes beantragt:  
*„Die Landeshauptstadt München (LHM) prüft, ob die App ‚EineStadt‘ seitens der städtischen Beschäftigten genutzt werden kann, um die Standorte von Nist-, Aufenthalts- oder Wohnorten von bedrohten Tierarten auf öffentlichen Grünflächen und in städtischen Parks in München digital zu registrieren.“*

Zur Begründung haben Sie dazu Folgendes vorgetragen:

*„Unter anderem die Kommune Schwabmünchen nutzt die App ‚EineStadt‘, um die Nist-, Aufenthalts- oder Wohnorte von Tieren digital zu erfassen. Durch die Nutzung der App ist eine schnelle und digitale Registrierung garantiert. Außerdem kann bei der Erfassung direkt festgehalten und gegebenenfalls weitergegeben werden, ob seitens der Kommune oder der zuständigen Naturschutzbehörden Arbeiten zur Sicherung, Kontrolle oder zum Schutz der Standorte notwendig sind. Dadurch wird der zeitliche Ablauf erheblich verkürzt.“*

Ihr Einverständnis vorausgesetzt erlaube ich mir, Ihren Antrag als Brief zu beantworten und teile Ihnen auf diesem Wege Folgendes mit:

Die voranschreitende Digitalisierung gewinnt auch im Naturschutz immer mehr an Bedeutung, wie beispielsweise durch Technologien im Bereich der Fernerkundung, Datenportalen oder mit Instrumenten zur digitalen Arterfassung. Mittlerweile befinden sich eine Vielzahl von unterschiedlichen Anwendungen, die zur Arterfassung verwendet werden können, auf dem Markt oder werden von Behörden zur Nutzung angeboten. Insbesondere mobile Anwendungen und Apps haben das Potenzial, Kartierungen im Gelände erheblich zu vereinfachen, da handschriftliche Aufzeichnungen durch die digitale Erfassung ersetzt werden und die nachträgliche Datenübertragung im Büro entfällt.

Die Wartungssoftware und-App EineStadt enthält unter anderem Anwendungen für die Spielplatzkontrolle, die Wartung von Straßenbeleuchtung oder die Artenkartierung. Die Software bietet für die Objektverwaltung die Möglichkeit, NFC-Chips (Near Field Communication, zu Deutsch „Nahfeldkommunikation“) an Objekten wie beispielsweise Bäumen oder



Laternenmasten anzubringen. Die Technologie NFC ermöglicht einen Datenaustausch auf kurze Distanz. Durch das Vorhalten eines Smartphones oder Tablets können auf diese Weise Daten der Chips ausgelesen und Objekte eindeutig identifiziert werden. Für nicht bechippbare Objekte – wie bei der Artenkartierung – können Fundorte mittels GPS-Ortung lagegenau digital erfasst werden. Nach dem Auslesen des Chips bzw. der Erfassung des Fundortes können Fotos und weitere Angaben in vorab definierten Formularen eingegeben und dokumentiert werden. Falls an einem Objekt Maßnahmen erforderlich sind, können diese direkt im System erfasst, an die zuständige Stelle übermittelt und nach der Durchführung der Maßnahme als erledigt gekennzeichnet werden. Wenn alle beteiligten Stellen EineStadt nutzen, können somit ganze Prozessabläufe digital und medienbruchfrei abgebildet werden. Für Prozessbeteiligte, wie beispielsweise externe Firmen oder andere Behörden, die EineStadt nicht nutzen, können PDF-Berichte erstellt werden.

Für die Arbeit im Naturschutz sind in der LHM aktuell bereits verschiedene digitale Werkzeuge im Einsatz, die durch das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) zur Verfügung gestellt werden und deren Nutzung für die Meldung bestimmter Informationen für die Naturschutzbehörden innerhalb ihrer Aufgabenerledigung im übertragenen Wirkungskreis verpflichtend sind. Dies sind die Anwendungen FINView und die Arten-Datenbank mit Karla.Natur, die für die digitale Erfassung und zur Information von Artdaten verwendet werden.

FINView (Fachinformationssystem Naturschutz) ist das zentrale Arbeitswerkzeug der Naturschutzverwaltungen in Bayern. Als umfangreiches und leicht bedienbares Geoinformationssystem dient es mit dem integrierten Geobasis- und Fachdatenbestand vorrangig als Auskunftssystem. FINView beinhaltet unter anderem die Daten der Arten-Datenbank (s. u.) sowie beispielsweise auch Daten der Biotopkartierung, des Arten- und Biotopschutzprogramms oder Schutzgebiete. Zusätzlich zu den Datenabfragemöglichkeiten werden in FINView Daten auch erfasst, wie es beispielsweise für Flächen des Bayerischen Ökoflächenkatasters (ÖFK) erfolgt bzw. im Rahmen von Vertragsabschlüssen im Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm (VNP). Durch die Installation von FINView auf einem Tablet ist auch die mobile Eingabe und Datenerfassung über GPS-Ortung im Gelände möglich.

Die bayernweite Arten-Datenbank des LfU umfasst etwa 1,4 Millionen Fundorte und rund 20 Millionen Artnachweise aus verschiedenen LfU-internen Datenquellen wie beispielsweise der Artenschutzkartierung (ASK) oder

der amtlichen Biotopkartierung, wie auch aus LfU-externen Datenquellen wie beispielsweise Daten der Forstverwaltung (LWF) oder Ornitho.de-Vogelgeldaten. Die Arten-Datenbank ist in FINView eingebunden und ermöglicht über ein zentrales Abfragetool umfangreiche Analysen und Auswertungen von Artdaten.

Die Web-Anwendung Karla.Natur (Kartierung von Lebensräumen und Arten) wird durch das LfU für die systematische Meldung von Tier- und Pflanzenarten zur Verfügung gestellt. Sie ist ab 2024 die verpflichtende Anwendung für die Erfassung und Meldung von Artdaten in Bayern für Naturschutzbehörden sowie für die Fortschreibung der Artenschutzkartierung. Karla.Natur löst die bis dahin zur Fortschreibung der Artenschutzkartierung vorgegebene Software PC-ASK ab. Karla.Natur bietet, neben der Erfassung geschützter Arten im Büro, zusätzlich die Möglichkeit der Arterfassung mit Tablet oder Smartphone im Gelände. Sollte hierbei kein Datennetz verfügbar sein, können Artdaten in einem Offline-Modus eingegeben und sobald ein Datennetz verfügbar ist, übertragen werden. Bald verfügbare Nachweiskarten und Statistiken sowie Möglichkeiten zur Recherche und Auswertung über vorhandene Fundorte und Artnachweise komplettieren den Funktionsumfang.

Zusätzlich zu den durch das LfU bereitgestellten Fachanwendungen für den Naturschutz werden in der Landeshauptstadt München weitere Anwendungen für die Geodatenverarbeitung betrieben, die für die Fachaufgaben im Naturschutz zum Einsatz kommen.

Die stadtweit verfügbare Webanwendung GeoInfoWeb stellt, als zentrales städtisches Auskunftssystem für raumbezogene Daten, ein wichtiges Arbeitsmedium für die Arbeit im Naturschutz dar. Durch die einfach zu bedienende Benutzeroberfläche und die von vielen Referaten hinterlegten Daten können einfach und schnell die benötigten Informationen ermittelt werden.

Das proprietäre Geoinformationssystem ArcGIS Pro und sein open source Pendant Q-GIS werden im Rahmen der Naturschutzarbeit für räumliche Analysen, zur Kartenerstellung und für die Datenerfassung und -verwaltung genutzt. Über die städtische ArcGIS Enterprise Subskription stehen darüber hinaus, mit der Softwarekomponente Portal for ArcGIS, weitere browser-gestützte Apps, wie beispielsweise Webkarten, Dashboards oder eine App für die mobile Datenerfassung im Gelände (ArcGIS Field Maps) zur Nutzung zur Verfügung. Letztere App bietet die Möglichkeit, Karten und Formulare für die spätere Datenerfassung im Gelände, entsprechend den, für das jeweilige Erfassungsprojekt benötigten Anforderungen durch

städtische Mitarbeiter\*innen jeweils maßgeschneidert zu konfigurieren, ohne dass eine aufwändige Programmierung beauftragt werden muss. Mit der mobilen App auf dem Smartphone oder Tablet werden im Anschluss im Gelände Standorte mittels GPS-Ortung lagegenau ermittelt und in den vorbereiteten Formularen zusätzliche Angaben und ggf. Fotos erfasst. Bei Kartierungen in Gebieten mit schlechtem mobilem Datennetz bieten Offline-Karten die Möglichkeit, ohne Internetverbindung zu arbeiten, erhobene Daten werden später synchronisiert.

Für das Verwalten von RKU- bzw. LHM-internen Naturschutz-Fachdaten ist aktuell der Aufbau einer Fachdatenbank in Vorbereitung. Hierbei soll in einem nächsten Schritt das Portal for ArcGIS direkt an die Fachdatenbank angebunden werden. Dies ermöglicht es, künftig mit der mobilen ArcGIS Field Maps App erhobene Art Daten direkt in die Fachdatenbank aufzunehmen.

Nach eingehender Prüfung kann Folgendes festgehalten werden:

Da für die Meldung von Daten zu geschützten Arten durch die Landeshauptstadt München an das LfU für die unteren Naturschutzbehörden die Webanwendung Karla.Natur verbindlich vorgeschrieben ist, kann hierfür keine andere Anwendung zum Einsatz kommen.

Für die mobile Erfassung geschützter Arten oder anderer naturschutzfachlicher Daten im Gelände, für die keine Meldung an das LfU erfolgt, ist geplant, die App ArcGIS Field Maps aus der Umgebung des Portal for ArcGIS einzusetzen. Diese Lösung bietet nach aktuellem Kenntnisstand folgende Vorteile:

- Diese App deckt den benötigten Funktionsumfang ab. Darin könnten u.a. auch Arbeiten zur Sicherung, Kontrolle oder zum Schutz von Standorten bedrohter Tierarten festgehalten werden.
- Die für den Einsatz der App ArcGIS Field Maps benötigte IT-Infrastruktur und Lizenzierung, mit der ArcGIS Enterprise Subskription, ist bei der Landeshauptstadt München bereits verfügbar und bei anderen Dienststellen (z.B. beim GeodatenService München oder im Referat für Stadtplanung und Bauordnung) im Einsatz. Es kann daher von einer schnellen, kostengünstigen und ressourcenschonenden Umsetzung ausgegangen werden.
- Durch die Konfigurationsmöglichkeiten der ArcGIS Field Maps App können bestehende Field Maps schnell angepasst bzw. neue Field Maps abgestimmt, auf die für das jeweilige Erfassungsprojekt geltenden

Anforderungen erstellt werden, ohne dass eine Beauftragung externer Firmen erforderlich würde.

- Infolge der direkten Verknüpfung der geplanten Fachdatenbank mit dem Portal for ArcGIS stehen Daten, die in der ArcGIS Field Maps App mobil erfasst wurden, zusätzlich direkt für die Weiterverarbeitung in anderen Anwendungen wie Q-GIS oder ArcGIS Pro bereit.
- Mit der Einführung von Portal for ArcGIS können noch weitere Apps wie beispielsweise ArcGIS Dashboards, ArcGIS StoryMaps oder Map Viewer genutzt werden.

Aufgrund der zahlreichen bereits verfügbaren und im Aufbau befindlichen Anwendungen bzw. aufgrund der für die Naturschutzbehörden verbindlich vorgeschriebenen Softwareprodukte des LfU im Bereich der Aufgabenerledigung im übertragenen Wirkungskreis besteht aktuell kein Bedarf, eine weitere Anwendung, wie die Wartungssoftware und-App EineStadt, für die Erfassung geschützter Arten zu beschaffen.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

### **Das Gaspreis-Desaster der Münchner Wohnen! – Wer ist verantwortlich für die horrenden Heizkosten?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 20.2.2024

### **Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk:**

Mit Schreiben vom 20.2.2024 haben Sie gemäß § 68 GeschO folgende Anfrage an Herrn Oberbürgermeister gestellt, die vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung wie folgt beantwortet wird.

In Ihrer Anfrage führen Sie aus, dass Sie viele Zuschriften zu den Erdgaskosten in Wohnblocks der Münchner Wohnen von Bürger\*innen erhalten hätten.

Betroffen seien ehemalige GWG-Wohnungen, deren Wärmebedarf über Gas-Zentralheizungen gedeckt wird. Die Süddeutsche Zeitung berichte, dass 18.792 Wohnungen (ca. 61 % des Wohnungsbestandes der ehemaligen GWG) von den Folgen betroffen sind – insgesamt also ca. 30.000 Menschen. Nachzahlungen zwischen 1.000 und 3.000 Euro seien laut den Ihnen vorliegenden Unterlagen die Regel. Viele Menschen, gerade bei der Münchner Wohnen, stellten so hohe Nachzahlungen vor existenzielle Herausforderungen und lösten Existenzängste aus.

In einer Pressemitteilung habe die Münchner Wohnen dagegen versichert, dass sie „umsichtig gehandelt“ habe und „weiterhin günstige Konditionen mit den Stadtwerken“ sichern könne. Laut der Pressemitteilung wurde im November 2021 ein Tarif mit dem Namen „Business EEX“ abgeschlossen. EEX stehe für die Europäische Energiebörse. Deren Indizes spiegelten in der Regel das Marktgeschehen wider und waren in den letzten Jahren sehr schwankend. So habe sich der Index EEX-Gas im Jahr 2021 allein bis zum Vertragsabschluss der GWG bereits mehr als verdoppelt.

Die Nutzung solcher Indizes entspreche nicht der langfristigen Einkaufsstrategie der Energieversorger, sondern spiegele das spekulative Marktgeschehen wider. Daher seien solche Faktoren völlig ungeeignet für die Vertragsgestaltung von Energiepreisen für Endkund\*innen. Die Mieter\*innen der Münchner Wohnen müssten nun die Folgen für diese Fehlentscheidungen tragen.

Ihrer Ansicht nach hätte die Münchner Wohnen daher einen großen Einfluss auf die Mietnebenkosten und habe ganz offensichtlich höchst fahrlässig gegenüber ihrer Mieterschaft gehandelt. Großer Nutznießer des Gas-Rahmenvertrages seien die SWM. Es läge die Vermutung nahe, dass sie wesentlich mehr Geld für ihr Gas bekämen, als sie tatsächlich im Ein-

kauf dafür ausgeben würden. Es stellten sich daraus die Fragen, wie ein solcher Vertrag zustande gekommen sei und wer die Schuld für dieses Desaster trage.

Zudem bekämen viele Betroffene keine Rückmeldung seitens der Münchner Wohnen.

In diesem Zusammenhang haben Sie folgende Fragen:

**Frage 1:**

*Wo befinden sich die vom Rahmenliefervertrag Erdgas „Business EEX“ der SWM betroffenen Wohneinheiten? (Bitte die Anzahl der Wohneinheiten nach Stadtbezirken aufschlüsseln)*

**Antwort:**

Die betroffenen Wohneinheiten sind aus der Anlage ersichtlich.

**Frage 2:**

*Ist es korrekt, dass der Festpreisvertrag Erdgas zu Ende 2021 ausgelaufen ist? Welche Konditionen hatte dieser Vertrag zwischen der GWG und der SWM?*

**Antwort:**

Es handelte sich um einen Festpreisvertrag mit einem festen Ende zum 31.12.2021 ohne Verlängerungsoption.

**Frage 3:**

*Aus welchem Grund wurde der Aufsichtsrat bei einem Vertrag mit dieser grundsätzlichen Bedeutung und Auswirkung nicht von der damaligen Geschäftsführung informiert?*

**Antwort:**

Bei den Kosten der Wärmeversorgung handelt es sich ebenso wie bei weiteren Betriebskosten um auf die Mieterschaft umlegbare Kosten und nicht um Kosten aus dem Betriebsvermögen. Bei umlegbaren Kosten ist eine Beteiligung des Aufsichtsrates üblicherweise nicht vorgesehen.

**Frage 4:**

*Hatte die Aufsichtsratsvorsitzende der Münchner Wohnen, damals GWG, Kenntnis über den Vertragsabschluss und die Auswirkungen auf die Preise? Wurde sie von der Geschäftsführung der damaligen GWG darüber informiert?*



**Antwort:**

Nein.

**Frage 5:**

*Wurden im Rahmen der Inhouse-Vergabe ein Angebot und/oder Berechnungen von den SWM vorgelegt?*

**Antwort:**

Ja, es wurde ein Vertragsangebot unterbreitet, das von der damaligen GWG innerhalb der Bindefrist angenommen wurde.

**Frage 6:**

*Haben die SWM die Geschäftsführung der damaligen GWG über die derartig hohen Preissteigerungen aufgeklärt oder hat die Geschäftsführung der GWG selbst abschätzen können, welche hohen Preissteigerungen auf die Mieter\*innen zukommen?*

**Antwort:**

Zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses waren die hohen Steigerungen der zugrunde liegenden Großhandelspreise nicht absehbar.

**Frage 7:**

*Können die Münchner Wohnen und die Verwaltung ausschließen, dass der Vertrag nicht zu Gunsten der SWM abgeschlossen worden ist, nachdem der frühere SPD-Stadtrat Christian Amlong zum damaligen Zeitpunkt Geschäftsführer der GWG war und inzwischen bei den Stadtwerken für die Energiewirtschaft<sup>4</sup> zuständig ist?*

**Antwort:**

Der Vertrag kam über eine Inhouse-Vergabe zu identischen Konditionen, zu denen die meisten Kunden der Wohnungswirtschaft über indexierte Verträge versorgt werden, zustande. Auch die GEWOFAG wurde bereits seit längerer Zeit mit einem indexierten Vertrag beliefert, der auch für das Jahr 2022 galt.

In-House-Vergaben, wie sie der Gesetzgeber vorsieht, geben den öffentlichen Auftraggebern die Möglichkeit, keine Ausschreibeverfahren durchführen zu müssen, wenn durch die Kommune selbst (oder über eine ihrer Tochtergesellschaften) die Leistung erbracht werden kann. In München ist dies zum Beispiel auch bei der Abfallwirtschaft oder beim ÖPNV der Fall. So sollen die Unternehmen von langwierigen Ausschreibungen entlastet und dadurch auch die öffentlichen Finanzen geschont werden. Die im konkreten Fall beteiligten Unternehmen sind hundertprozentige kommunale

Unternehmen, die Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge wahrnehmen.

Bei der Münchner Wohnen entscheidet – im konkreten Fall bei Gaslieferverträgen – der zuständige Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen über die Vergabe. Sie treffen in einem Abwägungsprozess die Managemententscheidung über eine mögliche Inhouse-Vergabe, die neben den vergaberechtlichen Aspekten auch die Themen Versorgungssicherheit, die Dringlichkeit der Lieferung sowie natürlich Vorteile für die Mieter\*innen und Mieter der Münchner Wohnen beinhaltet.

**Frage 8:**

*Nach welcher Formel und welchen genauen Parametern berechnet sich der Tarif „Business EEX“ der SWM, mit dem die ehemaligen GWG-Siedlungen mit Gas-Zentralheizung beliefert werden?*

**Antwort:**

Im Produkt M-Erdgas business EEX für Geschäftskunden ist eine quartalsweise Anpassung der Preise an die Marktentwicklung enthalten. Der Arbeitspreis ermittelt sich nach der vertraglich vereinbarten Preisformel, die sich an den an der Leipziger Energiebörse EEX veröffentlichten Settlementquotierungen, THE Natural Gas Quarter Futures, orientieren. Der jeweilige Arbeitspreis bildet sich damit zeitnah anhand der Entwicklung der Markt- bzw. Großhandelspreise. Maßgebend für die Preisbildung im jeweiligen Quartal ist dabei das arithmetische Mittel der Settlementquotierungen THE Natural Gas Quarter an jedem Handelstag des dem jeweiligen Quartal, zu dem der Preis gebildet wird, vorangegangenen Vormonats. Beispiel: Für das I. Quartal wird das Mittel der Settlementquotierungen THE Natural Gas Quarter Futures Q1 des dem 01. Januar, zu dem der Preis gebildet wird, vorangegangenen Monats November herangezogen.

**Frage 9:**

*Bildet der „Business EEX“ Rahmentarif die tatsächlichen Einkaufspreise der Stadtwerke ab?*

**Antwort:**

Siehe Antwort zu Frage 8. Die Beschaffung erfolgt analog.

**Frage 10:**

*War der GWG bewusst, dass mit dem Index EEX der Gaspreis sich an einem Index orientiert, der Börsenwerte widerspiegelt und höchst volatil und somit spekulativ ist?*

**Antwort:**

Eine zeitnahe Orientierung der Erdgaspreise an der Entwicklung Markt- bzw. Großhandelspreise ist nicht spekulativ. Spekulativ wäre, die gesamte Erdgasmenge zu einem einzigen Zeitpunkt einzukaufen, in der nicht realisierbaren Annahme, dabei den günstigsten Einkaufszeitpunkt erwischt zu haben.

**Frage 11:**

*Ist der Tarif „Business EEX“ eigens für die GWG geschaffen worden oder wird er auch für andere Geschäftspartner der SWM verwendet?*

**Antwort:**

Nein! Das Produkt M-Erdgas business EEX wird überwiegend von der Münchner Wohnungswirtschaft genutzt, um nicht spekulativ Erdgas zu beschaffen.

**Frage 12:**

*Welche Konditionen hatte die GEWOFAG beim Gaseinkauf im Abrechnungsjahr 2021, 2022 und 2023?*

**Antwort:**

Die GEWOFAG hatte in dieser Zeit einen Rahmenvertrag mit dem Produkt M-Erdgas business EEX.

**Frage 13:**

*Wie wird im Zuge der Fusion mit den Gasverträgen der GEWOFAG und der GWG umgegangen?*

**Antwort:**

Die bestehenden Verträge werden fortgeführt.

**Frage 14:**

*Warum melden sich die Münchner Wohnen nicht bei den Betroffenen zurück? Wie viele offene Kundenkontakte gibt es zum Stichtag 15. Februar 2024? Wie viel dieser Kundenkontakte beziehen sich auf Fragen zu den Nebenkosten?*

**Antwort:**

Die Münchner Wohnen meldet sich in jedem Fall bei den Betroffenen zurück. Allerdings gab es zum Jahreswechsel längere Bearbeitungszeiten, als es die Mietenden in der Vergangenheit gewohnt waren. Diese sind vor al-

lem begründet durch das hohe Anfragevolumen aufgrund der gestiegenen Betriebskosten.

Angesichts von ca. 150.000 Mietenden erreicht die Münchner Wohnen täglich eine Vielzahl von Anliegen. So wird allein im Kundenservice täglich eine vierstellige Zahl an Kundenkontakten bearbeitet. Nicht alle Anliegen können sofort im Erstkontakt erledigt werden, sondern bedürfen einer gewissen Bearbeitungsdauer.

Zum 15.2.2024 standen weniger als 1.000 Kundenkontakte zur Bearbeitung an, weniger als 100 betrafen dabei die Nebenkostenabrechnung.

**Frage 15:**

*Wurde zusätzliches Personal für die Bearbeitung der stark gestiegenen Kundenkontakte und Ratenzahlungen zugeschaltet, um die Mitarbeiter\*innen zu entlasten?*

**Antwort:**

Zusätzliches Personal wurde durch die Aufstockung der Personalressourcen zugeschaltet.

**Frage 16:**

*Die GEWOFAG und die GWG hatten zwei unterschiedliche Systeme bei der Betreuung der Mieter\*innen. Welche Maßnahmen bzw. welcher Zeitplan wird verfolgt, um die beiden Systeme zusammenzuführen?*

**Antwort:**

Die Systeme, beide SAP-basierend, werden im Rahmen der Integration zusammengeführt. Zukünftig wird es ein einheitliches System für die Betreuung der Mieterschaft geben.

**Frage 17:**

*Welche weiteren Maßnahmen plant die Münchner Wohnen, um den „noch besseren Kundenkontakt“ zu realisieren, wie im Brief der Aufsichtsratsvorsitzenden an die Mieter\*innen angekündigt?*

**Antwort:**

Ein zentrales Kundenmanagement schafft eine stabile Erreichbarkeit über alle Kontaktkanäle, unabhängig von Abwesenheiten einzelner Mitarbeitenden – und somit eine hohe Servicequalität.

Durch geschulte Ansprechpartner\*innen für die Mietenden wird eine hohe Erstlösungsquote erreicht. Der Ausbau der digitalen Kontaktmöglichkeiten, wie eine Mieter-App, ermöglicht es den Mietenden, die Anliegen unabhängig von Öffnungszeiten abzusetzen. Für Notfälle wurde eine zentrale



Hotline etabliert, die rund um die Uhr erreichbar ist. Die Informationsmöglichkeiten werden durch laufende Optimierungen der Homepage, wie z. B. in den FAQs ausgebaut.

*Die Anlage „Aufstellung Wohneinheiten nach Stadtbezirken“ kann unter <https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/8433383> abgerufen werden.*

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Dienstag, 14. Mai 2024

## **Sonnenenergie vom Balkon auch für den kleinen Geldbeutel**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anne Hübner, Barbara Likus, Lars Mentrup, Lena Odell, Marian Offman, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Julia Schönfeld-Knor, Andreas Schuster, Felix Sproll (SPD/Volt-Fraktion) und Mona Fuchs, Nimet Gökmenoglu, Anna Hanusch, Ursula Harper, Gunda Krauss, Sofie Langmeier, Clara Nitsche, Dr. Florian Roth, Florian Schönemann, Andreas Voßeler (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

## **Ausspruch Verjährungsverzicht für mögliche Schadenersatzansprüche der Anwohner der Osterwaldstraße und der Genter Straße**

Dringlichkeitsantrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD)

## **Auswirkungen der Migration an Münchner Schulen**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD)





Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 14.05.2024

## **Sonnenenergie vom Balkon auch für den kleinen Geldbeutel**

### **ANTRAG**

Das Referat für Klima- und Umweltschutz und das Sozialreferat werden gebeten, die Ermöglichung einer Finanzierung von Solar-Balkonkraftwerken für München-Pass-Berechtigte zu prüfen. Die Finanzierung soll sowohl die Anlagen selbst als auch deren Montage umfassen und aus bereits bestehenden Finanzmitteln der Verwaltung erfolgen. Entgegen der bisherigen Regelung soll dabei keine Vorleistung durch die Antragstellenden notwendig sein. Darüber hinaus wird das Referat für Klima- und Umweltschutz gebeten, geeignete Partner zu finden, die die Beratung, Kommunikation und Umsetzung dieser Maßnahme auf kommunaler Ebene langfristig übernehmen können. Dabei sollen im Rahmen des bestehenden Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ) soziale Betriebe, die über die entsprechenden Ausbildungen schon verfügen oder sich diese aneignen wollen, berücksichtigt werden.

### **BEGRÜNDUNG**

Haushalte mit geringem Einkommen sind überproportional von steigenden Energiekosten betroffen. Für sie machen Aufwendungen für Strom, Heizung und Warmwasser einen deutlich größeren Anteil aus als für Haushalte, die über höhere Einkommen verfügen. Stecker-Solaranlagen, die auf Balkonen montiert werden können, stellen eine niedrighschwellige Möglichkeit der Teilhabe an der Energiewende dar und können eine reelle Entlastung für Haushalte mit geringem Einkommen sein, da mit Hilfe der Anlagen der Eigenverbrauch an Energie teilweise gedeckt und so mehr Geld für andere Ausgaben verwendet werden kann.

Nach aktueller Regelung können Inhaber\*innen des München-Passes zwar eine Förderung für Solaranlagen von 0,5/Wp (also 400,00€ pro 800W-Anlage) beantragen. Allerdings stellt die Auflage, dass die Anlagen von den Nutzer\*innen zunächst vorfinanziert werden müssen, gerade für Menschen mit geringem Einkommen eine Hürde dar, die die Einrichtung von Solaranlagen letztlich oftmals verhindert.

Eine Finanzierung von Balkonsolarkraftwerken für Menschen, die Anspruch auf den München-Pass haben, würde somit zu einer sozialeren Ausgestaltung der Energiewende in der Landeshauptstadt beitragen. Dabei können regionale Initiativen und soziale Projekte einen wichtigen Beitrag leisten, um in der Beratung, Schulung und Umsetzung dieser Maßnahme zu unterstützen.

Die Landeshauptstadt stellt bereits über verschiedenste Programme finanzielle Mittel für die Unterstützung von Haushalten mit geringem Einkommen zu Verfügung. Daher soll die Finanzierung von Balkonmodulen im Sinne einer sozial gerechten Energiewende aus bestehenden Mitteln, wie sie bspw. im Sozialreferat über das Weiße-Ware-Programm oder im Referat für Klima- und Umweltschutz über das Förderprogramm Klimaneutrage Gebäude vorhanden sind, erfolgen.

#### **SPD/Volt-Fraktion**

Dr. Julia Schmitt-Thiel  
Anne Hübner  
Marian Offman  
Andreas Schuster  
Felix Sproll  
Lars Mentrup  
Barbara Likus  
Lena Odell  
Julia Schönfeld-Knor

*Mitglieder des Stadtrates*

#### **Fraktion Die Grünen – Rosa Liste**

Mona Fuchs  
Clara Nitsche  
Florian Schönemann  
Sofie Langmeier  
Anna Hanusch  
Dr. Florian Roth  
Ursula Harper  
Gunda Krauss  
Andreas Voßeler  
Nimet Gögmenoglu

*Mitglieder des Stadtrates*

# Dringlichkeitsantrag zur Vollversammlung am 15.5.2024



Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

München, 13.05.2024

## **Ausspruch Verjährungsverzicht für mögliche Schadenersatzansprüche der Anwohner der Osterwaldstraße und der Genter Straße**

### **Der Stadtrat möge beschließen:**

Die zuständigen Stellen, die Münchner Stadtentwässerung und das Referat für Umwelt und Klimaschutz, sollen einen weiteren Verjährungsverzicht hinsichtlich möglicher Schadenersatzansprüche der Anwohner der Osterwaldstraße und der Genter Straße aussprechen, bis die Ansprüche geklärt sind.

### **Begründung:**

Wie bekannt hat das immer wieder aufgestaute Grundwasser seit ca. 2020 Schäden in mehreren Häusern und Wohnanlagen verursacht, die mit hohen Kosten durch die Anwohner beseitigt wurden. Nachdem die Referate sich zeitweise gar nicht bewegt haben, gibt es nun zumindest Lösungsansätze und Gespräche. Um nicht einseitig Druck nun auf die betroffenen Anwohner während der Verhandlungsphase auszuüben, würde es juristisch kollegialer Gepflogenheit entsprechen, einen weiteren Verzicht auf die Einrede der Verjährung gegen mögliche Schadenersatzansprüche der Anwohner auszusprechen.

Die Münchner Stadtentwässerung und das Referat für Umwelt und Klimaschutz sollen daher höflich angewiesen werden, zunächst rasch den geschilderten Verzicht auszusprechen, bevor das Problem in Ruhe und Besonnenheit gelöst werden kann.

### **Initiative:**

Iris Wassill  
ea. Stadträte

Markus Walbrunn  
ea. Stadtrat

Daniel Stanke  
ea. Stadtrat

# Anfrage



Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

München, 13.05.2024

## Auswirkungen der Migration an Münchner Schulen

Der Migrationsanteil unter den Schülern ist in den Grund- und Mittelschulen beträchtlich, mancherorts liegt er in Münchner Stadtteilen bei über 80 % der Schüler. Unter den Gymnasien stechen zwei hervor, die nun in der 5. Jahrgangsstufe aktuell 100 %, respektive 97,44 % Migrationsanteil ausweisen (Heinrich-Heine-Gymnasium und Rupprecht-Gymnasium).

### Der Oberbürgermeister wird gebeten folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie erklärt sich der extrem hohe Migrationshintergrund am Heinrich-Heine und Rupprecht-Gymnasium, insbesondere in Anbetracht des großen „Einzugsbereichs“ der beiden Schulen?
2. Wie schneiden die beiden Gymnasien bei der Vermittlung von Wissen im Vergleich zu den anderen städtischen Gymnasien ab? (Bitte für die einzelnen städtischen Gymnasien, in den Schuljahren 2018/2019 und folgende, die durchschnittlichen Abiturschnitte sowie die jeweiligen prozentualen Anteile erfolgreicher und nicht-erfolgreicher Abiturprüfungen ausweisen)
3. Mit welchen Maßnahmen wird sichergestellt, dass trotz derart hoher Migrationsanteile an einzelnen Schulen eine Integration in die zumindest noch bundesweit bestehende deutsche Mehrheitskultur sichergestellt wird?
- 4.1 Welche sonstigen Angebote und Maßnahmen werden seitens der Landeshauptstadt an Schulen in sozialen Brennpunkten bereitgestellt, um potenziell negative Auswirkungen auf den Lernerfolg und die Sicherheit der Schüler einzudämmen?
- 4.2 Welche finanziellen Mittel werden hierfür aufgewandt und an welchen Positionen des städtischen Haushalts sind diese zu finden?

### Initiative:

Iris Wassill  
ea. Stadträtin

Markus Walbrunn  
ea. Stadtrat

Daniel Stanke  
ea. Stadtrat

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Dienstag, 14. Mai 2024

**Line-up der Halbinsel so vielfältig wie noch nie: Florence Adooni & Erobique, Kid Simius und die HyTop DJs laden beim Sommernachtstraum 2024 zum Open-Air-Clubbing**

Pressemitteilung Olympiapark München GmbH

## Presse-Information

13. Mai 2024

### **Line-up der Halbinsel so vielfältig wie noch nie: Florence Adooni & Erobique, Kid Simius und die HyTop DJs laden beim Sommernachtstraum 2024 zum Open-Air-Clubbing**

**Der Sommernachtstraum wird wie immer bunt! Das Line-Up für die Halbinsel-Bühne des diesjährigen Sommernachtstraums 2024 im Münchner Olympiapark verspricht Sounds zum Feiern, tief sinnigen Gospel und packende Beats. Die international gefeierten Künstler:innen Florence Adooni & Erobique, der spanische Musiker Kid Simius und das populäre Münchner HyTop Soundsystem garantieren einen mitreißenden Sommerabend auf der Halbinsel. Die Hauptbühne am Hans-Jochen-Vogel-Platz rocken Headliner Nico Santos und die Deutschpop-Künstlerin MELE als Opener-Act.**

Die Halbinsel-Bühne des Sommernachtstraums steht seit Jahren für Club-Atmosphäre unter freiem Himmel. Das diesjährige Line-Up macht da keine Ausnahme. Im Gegenteil, so vielfältig war es noch nie: Florence Adooni, die herausragende Gospel-Sängerin aus Ghana und der deutsche Tastenvirtuose Carsten „Erobique“ Meyer werden die Bühne gemeinsam erobern. Kid Simius lässt die Nacht mit seinem mediterranen Club-Sound pulsieren und das lokal bestens bekannte HyTop Soundsystem runden das Line-up der Halbinsel stimmig ab.

#### **Florence Adooni & Erobique – eine elektrisierende Mischung aus Gospel und Disco**

Diese Künstlerkombination garantiert eine faszinierende Mischung aus tiefgründigem Gospel und packenden Disco-Rhythmen: Florence Adooni bringt den Soul der nord-ghanaischen Savanne und den urbanen Klang Kumasis, einer kulturellen Hochburg Westafrikas, auf die Bühne. Dort, umgeben von den talentiertesten High Life- und Afrobeat-Musikern, entstand ihre einzigartige musikalische Sprache. Carsten Meyer, bekannt für seine Freude an Improvisation und eingängigen Melodien, fügt dem Ganzen eine lebendige Disco-Dynamik hinzu, wie es das Publikum von seinen beliebtesten Hits kennt. Die beiden trafen sich erstmals in Ghana, wo der gemeinsame Hit "Mam Tola" entstand, ein Lied, das Optimismus und eine positive Zukunftssicht verkörpert.

#### **Kid Simius: mediterranes Flair und elektronische Sommer-Vibes**

Der aus Granada stammende Kid Simius, bürgerlich José Antonio García Soler, wird mit seiner außergewöhnlichen Mischung aus Dubstep, Electronica und Club-Sound die Halbinsel des Sommernachtstraumbereichern. José begann seine musikalische Reise bereits mit 16

**Herausgeber** | Olympiapark München GmbH  
**Olympiapark München GmbH** | Spiridon-Louis-Ring 21 | 80809 München  
**Postanschrift** | Olympiapark München GmbH | Postfach 401305 | 80713 München

**Medien- und Informationsservice**  
Verantwortlich: Tobias Kohler | Abdruck honorarfrei – Belege erbeten  
Tel. +49 (0)89 3067 2016 / 2017 | Fax +49 (0)89 3067 2222  
[www.olympiapark.de](http://www.olympiapark.de) | [presse@olympiapark.de](mailto:presse@olympiapark.de)

Jahren als DJ und Live-Act. Mit nichts als einer Gitarre wanderte er nach Berlin aus. Dort fand er schnell Anschluss in der Musikszene und wurde Teil der Crew um Marteria, mit dem er auf zahlreichen Touren das Publikum begeisterte.

Seine zehn beliebtesten Spotify-Tracks haben bereits eine Gesamthörerschaft von 30 Millionen erreicht. Zudem trat der Künstler letztes Jahr als Live-Act und DJ auf über 30 Festivals vor Tausenden von Fans mit Größen wie WhoMadeWho, Kerri Chandler und Bonobo auf.

### **HyTop Soundsystem startet den “Open-Air-Club”**

Mit ihren packenden Beats garantieren Benjamin Röder & Manuel Kim, die kreativen Köpfe hinter der Münchner DJ- und Veranstaltungsreihe HyTop, eine Nacht, die man nicht so schnell vergisst. Ihre Fähigkeit, unvergessliche Open-Air-Partys zu schaffen, hat sie zu Ikonen des modernen Partysounds gemacht. Sie verwandeln außergewöhnliche Orte in München, wie das Deutsche Museum und das Müller'sche Volksbad, mit spielerischer Leichtigkeit in pulsierende Tanzflächen.

Der Sommernachtstraum im Olympiapark hat sich mit seinem beispiellosen Festival-Charakter als kulturelles Sommerhighlight in Bayern fest etabliert. Auch in diesem Jahr dürfen sich die Besucher:innen wieder auf einen zauberhaften Abend freuen, der mit seiner unvergleichlichen Atmosphäre und musikalischen Glanzleistungen begeistern wird.

Offizieller Hashtag des Sommernachtstraums: #atraum.

Weitere Informationen, Fotos und die Ticketpreise finden Sie unter <https://www.sommernachtstraum-muenchen.de/>.